

Ökotourismus und Frieden in Kolumbien

Eine Entdeckungsreise des neuen Kolumbiens

Das südamerikanische Land blieb jahrzehntelang durch die kontinuierliche Auseinandersetzung zwischen der Regierung und den bewaffneten Gruppen vom internationalen Tourismus isoliert. Nur ausgewählte Routen waren unter bestimmten Bedingungen möglich. Seit einigen Jahren erfährt das Land eine sukzessive Verbesserung der Reisemöglichkeiten. Somit eröffnen sich neue Regionen, die unzugänglich waren und eine spektakuläre unberührte Natur bieten. Frühere Guerillakämpfer sehen heute im Tourismus eine Chance, das Leben neu zu gestalten und sorgen für den nachhaltigen Schutz der Gebiete, in denen sie zuhause sind. Diese neue Perspektive eines schonenden Tourismus mit der Einbeziehung der lokalen Bevölkerung fungiert somit als Beitrag zur Verfestigung des Friedens in diesen Regionen.

Die beeindruckende Schönheit Kolumbiens mit seiner enormen Tier- und Pflanzenvielfalt wird schon als Hotspot für Ökotourismus gesehen. Das Land bietet aber auch kulturell sehr viel und seine Geschichte macht das Land zu einem der spannendsten in Lateinamerika.

Sie können auf dieser einmaligen Reise durch das ganze Land, je nach eigenen Interessen, die Schwerpunkte selbst festlegen. So haben Sie an ausgewählten Städten die Möglichkeit, mehr über die Geschichte des Konflikts im Land oder über die verschiedenen kulturellen Traditionen zu erfahren. Sie können beispielsweise zusammen mit Kolumbianern kochen, Tejo spielen oder bei einer kolumbianischen Familie übernachten. Erfahren Sie die Gasfreundschaft und die Lebensfreude der Kolumbianer ganz nah. Gebiete, wie der Guaviare, wo früher gekämpft wurde, sind heute Orte eines lebendigen kulturellen Austausches und der Begegnung. Machen Sie sich auf Entdeckungsreise in eines der faszinierendsten Länder Südamerikas.

Highlights:

- Die Metropole Bogota nach eigenen Interessen erleben (Smaragde, Tänze, Tejo, Graffiti, kochen oder Hintergründe zum Konflikt)
- Salzkathedrale und Kolonialstadt Villa de Leyva - Begegnung und Übernachtung bei einer kolumbianischen Familie eines ehemaligen Guerrilleros in Guaviare
- Typische kolumbianische Farm im Land der kolumbianischen Cowboys
- Boots-Safari Kaimane, Ausläufer des Amazonasbeckens
- Cerro Azul in Guaviare und 10.000 Jahre alte Wandmalerei
- Atemberaubende Landschaft des Cocora Tals
- Weltkulturerbe Kaffeezone
- Medellin, Stadt des ewigen Frühlings (Tango, kochen, traditionelle Märkte)
- Nuqui - Unberührte Natur an der Pazifikküste
- Tayrona Nationalpark an der Karibikküste
- Begegnung mit Ureinwohnern - Kolonialstadt und Weltkulturerbe Cartagena

01. Tag **Ankunft in Bogota aus Europa**



Ein langer Transatlantikflug steht uns bevor. Doch schon nachdem wir die Azoren hinter uns gelasse haben, spueren wir, dass die Karibik und Suedamerika nicht mehr weit weg sind. Nach der Ankunft in Bogotá am Nachmittag Begruessung durch die deutschsprachige Reiseleitung und Transfer in ein schoenes Kolonialhotel in der Altstadt Candelaria. Hier verbringen wir die ersten 2 Nächte inkl. einem reichhaltigen Frühstück, das keine Wuensche offen laesst.

02. Tag **Bogota, die Hauptstadt des Landes**



Nach dem Fruehstueck starten wir den Tag mit einem Besuch des typischen Marktes von Paloquemao, um ein Gefuehl fuer die Duelle und Geschmaecker hier in der Hauptstadt zu bekommen. Dabei lernen wir einige Inhaber der Standplaetze auf dem Markt im ungezwungen Gespraech kennen und erfahren, welche Sorgen, Noete und auch Freuden sie im taeglichen Leben haben. Im Anschluss geht es zurueck in die Altstadt und Beginn der Stadtrundfahrt durch die kolumbianische

Hauptstadt, die sehr reizvoll entlang der Ostkordillere der Anden liegt. Wir besichtigen die Plaza de Bolivar mit den umliegenden Regierungsgebäuden, die koloniale Altstadt La Candelaria, die eindrucksvollen Kirchen San Francisco und La Tercera, das weltberühmte Goldmuseum mit seinen über 30.000 Exponaten präkolumbianischer Kulturen. Den Abschluss bildet eine Seilbahnfahrt auf den Berg Monserrate. Von dort aus haben wir einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und die umliegende Savanne. Der spaete Nachmittag steht zur freien Verfuegung fuer das eigene erkunden der kolonialen Gassen. Der Jetlag macht sich auch bemerkbar, weshalb etwas Freizeit zum Eingewoehnen und Akklimatisieren genau richtig ist.

Wer aber möchte, kann das andere Bogota kennenlernen. Dafür haben wir eine Auswahl an Möglichkeiten:

-Smaragde



Smaragde ziehen die Menschheit bereits seit tausenden von Jahren in ihren Bann und wurden von Königin Cleopatra ebenso wie von anderen großen Herrschern der Geschichte bewundert. Kolumbien produziert die reinsten dieser tiefgrünen bis blau-grünen Edelsteine und trägt etwa 70-90% zum weltweiten Smaragdhandel bei.

Die größten Minen befinden sich in der weiteren Umgebung von Bogota, in den

Departments Cundinamarca und Boyaca. Auf unserer zweistündigen Tour werden wir gänzlich in die faszinierende Welt der Smaragde und Edelsteine eingeweiht. Experten nehmen uns mit in das kommerzielle Herz dieser exklusiven Welt, in den Smaragd-Bezirk zum beschaulichen und ruhigen Marktplatz, wo wir alles über die Geschichte und Realität des Handels mit den edlen Steinen lernen.

Im Anschluss nehmen wir an einem Workshop teil, bei dem wir das Gravieren und Schleifen erlernen. Eine Vorstellung über Edelsteine schließt unsere Tour ab. Unter dem Motto „Anfassen erwünscht“ wird es zahlreiche Gelegenheiten geben, die feinen Steine zu bewundern und anzufassen, in ihrer Rohversion ebenso wie als fertige Schmuckstücke.

-Tänze



Die Lebensfreude der Kolumbianer ist bekannt selbst unter seinen lateinamerikanischen Nachbarn. Die schnellen und gutgelaunten Rhythmen von Salsa, Cumbia, Vallenato, Merengue und Bachata garantieren das kein Fuß still steht.

Wir fahren von unserem Hotel zur Tanzschule „Punta y Taco“ im Norden Bogotas für einen zweistündigen Tanzkurs. Als kleinen Bonus erhalten wir auch einen Link zu einem Video

unserer Tanzstunde - Spaß und schöne Erinnerungen sind also garantiert! Der Tanzkurs ist privat und wird individuell und von professionellen Lehrern durchgeführt.

-Tejo



Lust auf ein typisch kolumbianisches Kneipenspiel und mal da abzuhängen, wo sich die örtliche einfache Bevölkerung gerne trifft? Dann nichts wie hin in die Tejo-Kneipe unseres Vertrauens! „Tejo“ erfordert eine Mischung aus Können und Konzentration - und manche sagen Bier. Es ist ein beliebter nationaler Freizeitsport in ganz Kolumbien und wurde ursprünglich von den Chibcha-Indianern erfunden. Mit Metallscheiben, sogenannten „Tejos“, wird auf kleine mit Schießpulver gefüllte Briefchen, „Mechas“, gezielt. Die Mechas stecken in einem

Feld aus Sand oder Knete. Trifft man und es knallt, gibt es Punkte. Wir werden von unserem Hotel abgeholt und für einen feuchtfröhlichen Nachmittag zu einer der ungeschminkten und rustikalen Tejo-Kneipen Bogotas gebracht. Machen Sie sich gefasst auf Bier, Musik, Jubel und Gelächter!

-Graffiti



Bogotá wird als eine der Welthauptstädte der Street Art gehandelt. In der Altstadt der Megacity, La Candelaria, wimmelt es nur so von bunten Fassaden, die mit Graffiti und Kunst übersät sind. Die dominierenden soziokritischen Themenschwerpunkte werden unter dem APC-Schirm zusammengefasst: „Animals, Power, Culture“ (Tiere, Macht, Kultur). Hierunter behandelt die Street Art zahlreiche kontroverse Themen wie etwa Menschenrechte, Tierrechte, ungleiche Machtstrukturen und politische und soziale Probleme der Gegenwart aus allen Teilen der Welt. Diese Graffiti-Tour ist ein faszinierender Blick hinter die Kulissen der boomenden südamerikanischen Street Art-Szene und die verschiedenen Techniken.

Die zahlreichen geschichtlichen und sozialpolitischen Themen, die aufgegriffen werden, sprechen ein breites Publikum an - nicht nur Graffiti-Freunde oder Jüngere.



-Kochen

Lernen Sie die Vielfältigkeit Kolumbiens durch seine typischen Speisen und Zutaten kennen. Begleitet von einem ortskundigen Experten, so starten wir unsere Food-Tour auf dem örtlichen Markt. Wir machen uns vertraut mit der schier endlosen Palette an Früchten, Gemüsen, Kräutern und Blumen die das klimatisch und ökologisch abwechslungsreiche Land hervorbringt.

Nachdem wir alle wichtigen Zutaten eingekauft haben machen wir uns auf den Weg zur Küche, wo wir nicht nur in die Geschmäcker des Landes, sondern auch in seine Kultur eingeweiht werden. Es folgt der Gaumenschmaus und das gemeinsame Mittagessen mit dem Koch oder der Familie, bei dem wir in einen direkten Eindruck in Kultur und Lebensart der Bogotanos bekommen.

-Kolumbianischer Konflikt



Die Tour startet um 8:00 Uhr morgens wo Sie in Ihrem Hotel abgeholt werden. Die erste Station wird der Nationalpark sein, wo Sie - dank einer Karte im großen Maßstab - die Komplexität der kolumbianischen Geografie verstehen können, die der Hauptgrund für unsere biologische Vielfalt und unser Potenzial ist, aber auch ein großer Nachteil für die sozialen und politischen Kämpfe, die unsere Geschichte geprägt haben. Die Identifizierung der wichtigsten Regionen, Ökosysteme und

geographischen Merkmale ist der perfekte Anfang, um den Weg Kolumbiens zum Frieden zu verstehen.

Sie reisen durch die östlichen Hügel nach La Candelaria, dem historischen Viertel, auf dem das Land vor fünf Jahrhunderten gegründet wurde. Dort besuchen Sie das Wuasikamas-Café, wo die indigene Inga-Gemeinschaft preisgekrönter Kaffee serviert und verkauft, den sie in ihrem Reservat in den Bergen Südkolumbiens anbaut. Sie werden einen köstlichen Kaffee oder ein Agua Panela genießen, während die Ingas Ihnen erzählen, warum ihr Kaffeegeschäft, ein Symbol dafür ist, was das Friedensabkommen für das ganze Land anstrebt. Sie werden ihre Geschichte hören und mehr über ihr Leiden während des Krieges und die Ersetzung illegaler Kulturen, wie z.B. der Mohn-Drogenproduktion, durch landwirtschaftliche Produkte aus fairem Handel erfahren, die es ihnen ermöglichen, zu leben und die reichen Berge, die sie bewohnen, zu erhalten.

Danach gehen Sie durch das historische Zentrum von Bogotá und machen auf der Plaza de Bolívar Halt, einem Mikrokosmos voller 200 Jahre kolumbianischer Geschichte. An diesem Ort befanden sich alle politischen, religiösen und führenden Mächte während der Unabhängigkeit, er war auch Schauplatz der Einnahme des Justizpalastes, einer der denkwürdigsten und blutigsten Episoden

des Landes, und Schauplatz der Massendemonstrationen im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Friedensabkommens im Jahr 2016.

Dann wird es einige Blocks weiter nach Norden gehen, bis zu der Ecke, an der 1948 der charismatische politische Führer Jorge Eliécer Gaitán ermordet wurde, und damit sechs Jahrzehnte politischer Gewalt begannen, die die jüngste Geschichte Kolumbiens beeinflusst hat. Hier werden wir über das historische Ereignis sprechen, das die des Landes grundlegend erschütterte, und über die herzerreißenden Folgen, die es für die Menschen in Kolumbien hatte.

03. Tag **Bogotá-Zipaquira-Villa de Leyva**



Morgens fahren wir aus Bogotá heraus bis nach Zipaquira. Obwohl Zipaquira bereits eine Stadt ist, hat es den dörflichen Charakter nicht verloren. Hier starten wir mit einer ausführlichen Besichtigung der weltweit einzigartigen Salzkathedrale, die 120m unter der Erde liegt. Zipaquira war einst das Zentrum der Salzgewinnung der Muisca Indianer. Villa de Leyva.

Transfer zum einem tollen Kolonialhotel, unweit der großen Plaza Mayor. Auf einem Spaziergang über die kopfsteingepflasterten Gassen fühlen wir uns gleich einige Jahrhunderte zurückversetzt und genießen die einmalige Atmosphäre. 1 Übernachtung inkl. Frühstück in einem Kolonialhotel.

04. Tag **Villa de Leyva-Yopal**



Nach dem Frühstück starten wir eine atemberaubende Überlandfahrt, die uns in ca. 5 Stunden ueber die Ostenandenkette hinunter ins Tiefland bringt. Dabei lernen wir die verschiedensten Klima- und Vegetationszonen von 3000m bis ca. 500m Hoehe hautnah kennen. Gegen Mittag kommen wir in Yopal an, der Hauptstadt des Departaments von

Casanare.

Transfer in ein schönes Campestre-Hotel etwas außerhalb Yopals. Am Nachmittag geht es zu unserem Abenteuer im Sattel! Nach kurzer Fahrt erreichen wir die traditionelle Finca La Independencia, wo wir die Pferde mit dem Lasso fangen und uns auf zu einem Ausritt ins Grassland, die tropischen Galleriewälder, kleine Flüsse und durch Lagunen machen.

Auf unserem etwa zweistündigen Ritt entdecken wir abwechslungsreiche Vegetationen der 600 Hektar großen Farm. Wir halten Ausschau nach Brüllaffen, Haubenkapuzinern, Ameisenbären und exotischen Vögeln wie Papageien, Aras, Tukanen und Guanen und genießen das warme feucht-tropische Klima, den Blick über die weiten Ebenen bis zu den Anden in der Ferne. Mit eben jenem

Ausblick und einem der berühmten roten Sonnenuntergänge geht unser Ritt über die Ranch zu Ende. Rückkehr zum Hotel.

Alternativ: Wer lieber mit beiden Beinen auf dem Boden bleibt, der kann sich für eine Wanderung anstatt der Reittour entscheiden. Wir werden die gleichen Landschaften und die tropischen Wälder zu Fuß erkunden. Diese Option ist auch für Kinder empfohlen, da das Mindestalter für Reittouren per kolumbianischem Gesetz 12 Jahre beträgt.

05. Tag Yopal-Hato la Aurora



Heute fahren wir ueberland durch das riesige Flachland bis zur Hato la Aurora, welche nach ca. 4 Stunden Fahrt erreicht wird. Ein ganz spezieller Ort. Hier lernen wir nicht nur das Leben der kolumbianischen Cowboys hautnah kennen, sondern erleben auf verschiedenen Tiersafaris die exotische Tierwelt im Osten Kolumbiens.

Die Juan Solito Ecolodge befindet sich im Nordosten von Hato La Aurora, einer der bekanntesten Farmen in der weitläufigen Region Llanos Orientales, am rechten Flussufer

des Ariporo River, wo der architektonische Stil der Region erhalten wurde. Sie haben verschiedene Arten von Unterkünften in einer Palmenhütte, jedes mit eigenem Bad, und drei weitere Zimmer, die näher am Flussufer gebaut wurden, mit einem eigenen Bad und einem rustikaleren Design, das ihren Gästen während ihres Aufenthalts ein einzigartiges Erlebnis bietet.

Kurze Wanderung auf dem Hatogelände. Nach dem Mittagessen im Haupthaus Jeepsafari um die Flora und Fauna zu beobachten. Wenn man Glück hat kann man eine Anakonda oder einen Ameisenbär sehen.

06. Tag Hato la Aurora



Nach dem Frühstück Ausritt in die Umgebung. Mittagessen draußen in der Landschaft. Nachmittags können während einer Bootsafari Kaimane, Schildkröten, Reiher und andere Tiere beobachtet werden. Angeln und ein Bad im Fluss sind auch möglich wenn es die Zeit erlaubt. Nach dem Abendessen wird wenn man Glück hat der Besitzer der Farm eine kleine Vorstellung der typischen Musik der Llanos geben.

07. Tag Hato las Aurora-Yopal-Bogota



Heute geht es wieder zurück nach Bogota. Wir fahren zunächst zurück nach Yopal und fliegen nach Bogota. Ankunft und Transfer zum Hotel.

08. Tag Bogota-San Jose del Guaviare



Heute starten wir früh, da es auf einer spektakulären Überlandfahrt von Bogota ueber Villavicencio hinein in die Llanos geht und von dort dann weiter bis nach San Jose del Guaviare. Wir überwinden dabei über 2.500 Höhenmeter. Das Departement liegt im Amazonasbecken und beherbergt archäologische Schätze wie die Höhlenmalereien, die von den Ureinwohnern vor mehr als tausend Jahren hinterlassen wurden. Ein noch völlig unberührtes Naturerlebnis. Nach der Ankunft am

Nachmittag Rundgang durch die Stadt und Treffen mit einem "Exguerillero", der seine Waffen nach den Friedensgesprächen abgegeben hat und jetzt vom Tourismus lebt. Die heutige Nacht verbringen wir bei einer kolumbianischen Familie und bekommen einen Einblick in das Leben in diesem vor allem früher so konfliktreichen Gebiet. Es ist eine einzigartige Erfahrung dies aus erster Hand mitzuerleben.

09. Tag San Jose del Guaviare



Heute besuchen wir eine der erstaunlichsten Felskunststätten. Hier finden wir über 150 Meter lange Wandmalereien, die mehr als 10.000 Jahre alt sind, und können uns dabei im Dunkeln durch eine 210 Meter lange Höhle wagen und vom Aussichtspunkt Cerro Azul aus einen herrlichen Blick auf den majestätischen Dschungel genießen.

10. Tag San Jose del Guaviare



Auf dem Weg zur Lagune von Damas de Nare machen wir eine Reise durch den Dschungel (Amazonasausläufer), wo wir die Möglichkeit haben, eine große Vielfalt an Flora und Fauna (Primaten, Vögel, Reptilien und andere) zu beobachten. Wenn wir an der Lagune ankommen, können wir die Möglichkeit haben, die Amazonasdelfine, auch bekannt als Toninas, die in dieser Lagune leben, zu beobachten und mit ihnen zu interagieren (99 % Chance, sie zu sehen)

11. Tag San Jose del Guaviare-Kaffeezone



Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Flug über Bogota in die Kaffeezone. Gegen frühen Nachmittag erreichen wir unsere Kaffeehazienda, wo wir die nächsten 2 Nächte verbringen. Nachmittags beginnen wir unsere Einführung in die Welt des Kaffees. Auf einer ganz besonderen Kaffeehazienda lernen wir alles über den Kaffeebohnenanbau-, ernte- und Verarbeitung kennen. Wir beenden die Führung selbstverständlich - wie sollte es anders sein - mit einer köstlichen Tasse frischgebrühten Kaffees!

12. Tag Kaffeezone



Nach dem Frühstück geht es zum Cocora Tal mit seiner atemberaubenden Landschaft, die wir entweder zu Fuß oder mit dem Pferd erkunden können. Zahlreich säumen die meterhohen Wachspalmen hier die üppig-grüne Landschaft und ragen meterhoch in den mystischen Nebelwald. Das Cocora Tal gilt als eines der malerischsten Täler Kolumbiens und es ist nicht schwer zu erkennen warum.

Das Tal in Kolumbiens Kaffeezone ist nicht nur die Heimat des Nationalbaumes, sondern

bietet auch ein überwältigendes Panorama für Wanderungen und Reittouren. Bis zu 60 Meter hoch ragen die Wachspalmen des Departments Quindío hier in die Höhe.

Damit sind diese Riesen mit den höchsten Palmen der Welt - ein faszinierender Anblick! Auf unserer Rückfahrt nach Armenia durchqueren wir malerische Hügellandschaften und machen Halt im Örtchen Salento, einem der schönsten Dörfer der Kaffeeregion. Bunt und traditionell reihen sich hier die Gebäude aneinander und beherbergen Cafés und Boutiquen, in denen wir lokales Kunsthandwerk finden. In einer der schönen kleinen Kaffeeboutiquen lernen wir interessante Leute kennen und kommen ins Gespräch.

Alternativ



Da das Cocora-Tal bereits sehr touristisch ist, empfehlen wir speziell am Wochenende die Wachspalmen in La Carbonera zu besuchen: La Carbonera ist eine wunderschöne Landschaft in der zentralen Bergkette der Anden Kolumbiens, die 23 Kilometer vom Dorf Salento in Quindío entfernt auf dem Weg nach Toche liegt. Hier befindet sich ein Reservat des kolumbianischen Nationalbaums, der Wachspalme, die hier zu Tausenden bestaunt werden kann. Diese spektakuläre Berglandschaft beheimatet endemische Vögel sowie verschiedene Säugetiere und ist ausschließlich über unbefestigte Straßen erreichbar, weshalb sich hier eine einzigartige Naturlandschaft fernab vom Massentourismus bietet.

Abholung durch die deutschsprachige Reiseleitung und kurze Einführung über die Tour. Gleich danach beginnt die Fahrt nach La Carbonera. Auf der Fahrt legen wir einen Stopp ein, um die atemberaubende Landschaft auf uns wirken zu lassen und Fotos zu machen. Ankunft in La Carbonera. Wir begeben uns auf das private Gelände und es eröffnet sich uns der majestätische Anblick der Wachspalmen. Bei einem Spaziergang genießen wir die Landschaft. Picknick mit Früchten, Säften, Sandwiches, Snacks und Wasser. Weiter geht's zur Casa de la Carbonera, an der wir das typische Heißgetränk aus Zuckerrohr „agua panela“ mit Käse probieren, die Menschen des Hauses kennen lernen und das bunte Treiben der hier weilenden Kolibris betrachten.

Zur vereinbarten Uhrzeit begeben wir uns auf den Rückweg nach Salento, durch dessen koloniale Straßen wir schlendern und dessen Kunsthandwerksstätten wir besuchen. Zum Abschluss genießen wir im Laden von Jesús Martin eine künstlerische Barista-Show bei der uns demonstriert wird, wie anspruchsvolle Figuren im Milchschaum eines Cappuccinos entstehen, den wir anschließend natürlich auch probieren können.

13. Tag Kafeezone-Medellin



Nach dem Frühstück verabschieden wir uns von den lieben Gastgebern der Kaffeehazienda und fahren über die „Kaffeeautobahn“ durch grüne Berghügellandschaften teilweise entlang des Rio Cauca bis nach Medellin.

Vor etwas mehr als 20 Jahren machte sich Medellín einen Namen als gefährlichste Stadt der Welt. In den frühen Neunzigern erreichte die Jagd auf Drogenbaron Pablo Escobar, den Anführer des Medellín Kartells, ihren Höhepunkt. Von Spezialkräften auf einem Hausdach niedergeschossen endete die Schreckensherrschaft von „El Patrón“. Der Kampf gegen seinen Nachfolger wurde noch bis zur Jahrhundertwende fortgeführt. Ab 2002 ging es dann stetig bergauf mit der Sicherheit und dem Ansehen Medellín. Engagierte Politiker investierten vor allem in Infrastruktur und öffentliche Bildung und trugen maßgeblich dazu bei, dass Medellin heute als eine der innovativsten Metropolen der Welt gilt. Unser Hotel liegt im modernen Stadtteil El Poblado unweit toller Restaurants, Bars und Einkaufszentren.

14. Tag Medellin



Wir machen uns auf eine Tour zu den Schauplätzen der Vergangenheit und der Gegenwart der „Stadt des Ewigen Frühlings“ und lernen über den Wandel eines gefürchteten Molochs hin zu einer angesehenen und angesagten Metropole. Medellin fasziniert. Die Stadt steht sinnbildlich für den Wandel des Landes.

Früher galt sie sicherlich nicht zu Unrecht als eine der gefährlichsten Städte der Welt. Heute ist sie die Stadt, in der 90% der Kolumbianer am liebsten Leben würden. Sie ist gut organisiert, sehr sauber und hat mit vielen Projekten, die vor allem den Einwohnern aus den armen Vierteln helfen sollen, internationale Anerkennung erhalten. Wir sind hautnah dabei und erfahren warum. Medellín ist zudem bekannt als die „Stadt des ewigen Frühlings“ wegen des warmen Klimas. Wir sehen Sehenswürdigkeiten im Zentrum der Stadt, wie der San Antonio Park, der San Ignacio Platz, die traditionelle Avenida La Playa, das Coltejer Gebäude und der Skulpturenpark (in dem mehr als 20 Skulpturen vom bekannten Künstler Fernando Botero ausgestellt sind).

Anschließend wird das „Pueblito Paisa“, ein Modelnachbau eines typischen Dorfes aus Antioquia, besichtigt. Von dort aus genießt man eine wunderschöne Aussicht über die Stadt Medellín. In

Gesprächen mit den Bewohnern der Stadt erhalten wir Einblick wie es Medellín diesen Wandel erreicht hat. Am Ende der Tour besuchen wir die Stiftung "Fundación Mujer": Eine Stiftung der Comunidad Cristiana de Fé, die sich in der "Comuna 10", einer historisch unterprivilegierten Gemeinde in Medellín befindet. Die Stiftung bildet benachteiligte Frauen im Alter von 14 bis 60 Jahren aus, indem diese wichtige Fähigkeiten für die Textilindustrie erlernen.

Damit sollen sie anschließend Zertifizierungen des SENA (Servicio Nacional de Aprendizaje - Nationaler Berufsausbildungsdienst) erhalten können. SENA ist ein öffentliches, nationales Lerninstitut Kolumbiens, das technische Berufe anbietet, damit die Frauen ein Berufsleben beginnen können. Die Stiftung begleitet die Frauen auch im nächsten Schritt, bei dem die Frauen Unterstützung bei der Suche nach Arbeitsmöglichkeiten in der Branche, der Erstellung ihres Lebenslaufs und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche erhalten.

Alternativ können wir den Tag in Medellín auch wie folgt verbringen:

-Fruechte und traditionelle Maerkte



Kolumbien ist ein Paradies für Obstliebhaber! Viele der nahezu 350 exotischen Fruchtarten haben in Nordamerika und Europa nicht einmal eigene Namen. Auf dieser Tour stürzen wir uns in das bunte Getümmel aus Obst, Gemüse, Blumen und Menschen, das sich um den lokalen Markt „La Minorista“ im Stadtkern Medellín bildet. Wir können einige der Früchte kosten, die aus allen Klimazonen des Landes stammen, und lernen, einen guten Preis zu verhandeln wie es in Kolumbien üblich ist. Nach so viel

Trubel freuen wir uns noch auf einen energiespendenden frischen Saft, der uns hilft, all die faszinierenden Einblicke in den kolumbianischen Alltag und die Kultur zu verdauen.

-Graffiti und Street art



Medellíns Transformation vom einst gefürchteten Moloch hin zur vielgelobten Metropole hat faszinierende Street Art hervorgebracht. Graffiti und Murals nehmen Politik, Sozialthemen, Geschichte, Popkultur und zeitgenössische Themen aufs Korn. Den künstlerischen und kulturellen Wert anerkennend haben die örtlichen Behörden die Street Art zum Kulturdenkmal erklärt.

Wir werden von hiesigen Künstlern auf einer Tour durch die berühmt-berüchtigte Comuna 13 begleitet. Gleichzeitig erhalten wir Einblicke in die Straßenkunst sowie in den Alltag eines Brennpunktviertels, in welchem Kunst ein wichtiger Schlüssel der sozialen Kommunikation ist.

-Tango



In den Zwanzigern entwickelte sich Medellín zur größten Tangometropole außerhalb Argentiniens und der Zauber hält bis heute an. Wir wandeln auf den Spuren Carlos Gardels, jenem Argentinier, der die Leidenschaft für den Tanz in Medellín entfachte. Unter anderem geht es zum Tango Museum (Casa Gardel), dem Gardel Platz und anderen Orten, die dem Tangosänger gewidmet sind. Abschließend erwartet uns der Höhepunkt der Tour: Eine Live Show in einer Tango Bar. Unser Streifgang durch

die Szene des Tango bietet nicht nur den perfekten Mix aus Kultur und Performance sondern auch eine besondere Möglichkeit, Medellín mal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.

-Kochen



Genießen Sie einen Kochkurs mit Mittagessen bei "Via Cocina", ein gemeinschaftsorientiertes soziales Umbildungsprojekt, das sozial schwachen Kolumbianern zeigt wie man gesundes Essen aus aller Welt kocht und zu erschwinglichen Preisen verkauft wobei regionale Produkte verwendet werden. Der kanadische Chefkoch Brian Johnston hat dieses einzigartige Essensprojekt vor einigen Jahren ins Leben gerufen und alles Einkommen, das Ihr

Besuch generiert, wird in dieses Gemeinschaftsprojekt reinvestiert. Mit dem Geld wird die Ausbildung unterstützt, sowie das Material und die Ausrüstung für die gering verdienenden Projektteilnehmer.

Auch das Ausbildungszentrum wird dadurch instand gehalten.

Bereiten Sie gemeinsam mit Menschen aus der lokalen Nachbarschaft ein Gericht zu und erleben Sie einen authentischen kulturell-kulinarischen Moment in Medellín.

-Soziales



Die dicht besiedelte Gegend von Moravia war einst die städtische Mülldeponie von Medellín. Der Müllberg war umgeben von einer großen Barackenstadt, deren Bewohner in einer fast absoluten Armut lebten. Aufgrund des bewaffneten Konflikts in Kolumbien und der Zahl der vertriebenen Flüchtlinge kamen immer mehr Menschen nach Moravia, das sich in der Nähe des Stadtzentrums befindet. Moravia gilt heute als das am dichtesten besiedelte Viertel von Medellín. Die Nachbarschaft ist bekannt für ihren starken Zusammenhalt und die positive Einstellung der Menschen. Zahlreiche von

lokalen Gemeinden betriebene Projekte haben Moravia zu einem vorbildlichen urbanen Zentrum gemacht. Die Mülldeponie wurde zu einem bewachsenen Hügel, auf dem verschiedene Pflanzen, Gemüse, etc angepflanzt werden, und ist eines der Wahrzeichen der sozialen und urbanen Transformation von Medellín.

Erkunden Sie die Gegend, die von Gemeindeleitern geführt wird, und erhalten Sie Einblicke in diese einzigartige Geschichte der sozialen und urbanen Transformation. Unterstützen Sie direkt die lokalen Projekte.

15. Tag Medellin-Pazifik/Nuqui



Die Pazifikküste Kolumbien ist eine Region fernab der ausgetrampelten Pfade. Nur wenige Straßen führen an die Küste und machen Kolumbiens Pazifikregion so nicht nur zu einem echt einsamen Stranderlebnis, sondern auch zum Paradies für Naturfreunde. Der Regenwald reicht hier bis an die dunklen Sandstrände, Wasserfälle stürzen direkt ins Meer und in der Zeit von Ende Juni bis Mitte Oktober ziehen Buckelwale in den milden Küstengewässern der Tropen ihre Kälber auf – ein Naturschauspiel, das Ökotouristen aus der ersten Reihe miterleben können, nämlich oft schon vom Strand aus! Der Tag beginnt mit einem kurzen Transfer zum Stadtflughafen. Hier beginnt in spektakulärer ca. 45-minuetiger Flug über den Anden und dann über den riesigen Dschungel bis nach Nuqui. Hier werden wir bereits erwartet. Was für ein Kontrast zu Medellín. Hier geht's mit dem Boot in südliche Richtung bis zu unserer Ecolodge. Nach einer kurzen Einführung in der Lodge begleitet von einem leckeren Mittagessen, werden die Aktivitäten der folgenden Tage mit der Reiseleitung besprochen.

16. Tag Pazifik



Nachdem das Rauschen des Regenwaldes und des Ozeans uns aufgeweckt und wir das Frühstück genossen haben, geht es los Richtung des Dorfes Termales. Die Wanderung führt 1,5 Stunden am Strand entlang, wobei ab und an kleine Bäche und Felsen überquert werden. Unterwegs sehen wir Einheimische auf dem Weg zur Arbeit, lokale Fischer in ihren traditionellen Kanus, und können uns jederzeit im Meer erfrischen. In Termales erhalten wir einen Einblick in das tägliche Leben der Einheimischen und können das angenehme Thermalbad besuchen. Beim Mittagessen mit vielen lokalen Spezialitäten der Pazifikküste lernen wir in ungezwungener Atmosphäre die Lebensweise der Küstenbewohner kennen. Anschließend geht es zurück zur Ecolodge. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, um den Strand zu genießen, zu surfen, schnorcheln, Kajak zu fahren etc.

17. Tag Pazifik



Nach dem Frühstück wandern wir zunächst entlang des Strandes bis es dann in den Urwald hinein geht. Nach etwa 30 Minuten erreichen wir den Wasserfall "Cascada del Amor". Dabei durchqueren wir immer wieder Bäche und lernen die Flora und Fauna des pazifischen Urwaldes kennen. Untern anderem sehen wir kleine Frösche, die zu den giftigsten der Welt gehören.

Zurück am Hotel gibt es Mittagessen und der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Sollte gerade Waalsaison sein, also von ca. Juni bis

Anfang November gehen wir natürlich auch auf Waalbeobachtung und fahren mit dem Boot auf's Meer hinaus.

18. Tag Pazifik-Santa Marta-Tayrona



Früh morgens (abhängig von der Flugzeit) fahren wir mit dem Motorboot nach Nuquí zum Flughafen und fliegen über Medellín inkl. Flughafenwechsel an die Karibikküste nach Santa Marta. Nach Ankunft erwartet uns bereits unser örtliches Team und es geht zu den vielleicht atemberaubendsten Stränden des südamerikanischen Kontinents in unmittelbarer Nähe des Tayrona Nationalpark. Hier verbringen wir die nächsten 3 Nächte direkt am Meer in landestypischen Bungalows unter Palmen.

19. Tag Tayrona



Auf einer Wanderung durch tropischen Trockenwald und entlang der Strände genießen wir die Flora und Fauna des Tayrona Parks. Wir beginnen am Strand von Cañaveral, einem der wildesten und schönsten Abschnitte des Parque Tayrona. Hier besteigen wir einen kleinen Hügel, der einen grandiosen Ausblick auf die Küste bietet. Im Anschluss erfolgt eine ca. einstündige Wanderung durch den tropischen Trockenwald, nach Arrecife und weiter zu den Strandabschnitten La Psicna und San Juan del Cabo. Wir haben dabei genügend Zeit zum

Baden und dabei tropische Früchte zu probieren.

20. Tag Tayrona



Die indigenen Arhuacos sind die direkten Nachfahren der präkolumbianischen Tayrona Zivilisation und sind in den Tälern der Flüsse Palomino, Don Diego, San Miguel und Ancho beheimatet. Man schätzt ihre Bevölkerung auf 8.000, und ihre Heimat sind die Hänge der Sierra Nevada von Santa Marta. Unsere sogenannten "Großen Geschwister", verstehen sich als Wächter des Naturschatzes der Sierra, die in ihrer Kultur das Zentrum der Welt und Ursprung allen Lebens darstellt.

Auch heute noch sehen sie sich als Hüter des kosmischen Gleichgewichts und zählen in unserer heutigen Welt zu einer der wichtigsten und wertvollsten alten Kulturen. Wir nehmen wir die

malerische Küstenstraße bis zur Siedlung Perico Aguao, Magdalena. Hier werden wir von einem indigenen Führer empfangen und nach einer kurzen Einführung beginnen wir mit unserer Wanderung (2,5km, ca. 45min) durch den Regenwald bis zur, fantastisch am Meeresufer gelegenen, indigenen Siedlung. Mit unserem Guide starten wir einen Rundgang durch das Dorf und wir können Einblick gewinnen in die Häuser und Gemeinschaftshütten, außerdem erfahren wir alles über die Küche und Traditionen der Arhuacos und sehen uns ihrer Felder und Gärten an und die Werkzeuge mit denen sie diese bestellen. Ein Abstecher führt uns auch zur Schule der Siedlung. Nach unserem Rundgang werden wir eingeladen unter einem alten, heiligen Baum Platz zu nehmen und haben hier die wundervolle Gelegenheit mit einem Mamo, dem spirituellen Führer und Oberhaupt des Dorfes, zu sprechen.

Danach machen wir es uns mit einem Picknick am Strand gemütlich und wer möchte, ist herzlich eingeladen mehr über die Herstellung der traditionellen Umhängetaschen, den Mochilas zu erfahren. Wir beenden unseren Rundgang mit der Pflanzung eines endemischen Baumes, um als Ehrengast eine Erinnerung zu hinterlassen. Der Rest des Nachmittags steht dann wieder zur freien Verfügung in unserem Bungalowhotel.

21. Tag Tayrona-Cartagena



Nach dem Frühstück fahren wir entlang der karibischen Meeresküste vorbei an Santa Marta und Barranquilla bis nach Cartagena. Hier genießen wir die letzte Nacht in Kolumbien und die einzigartige Kombination aus karibischem Flair und Kolonialarchitektur.

22. Tag Cartagena Rückflug

Nach dem Frühstück beginnen wir eine faszinierende Halbtagestour zu den Sehenswürdigkeiten von Cartagena. Zunächst geht es ins Kloster La Popa (dem höchsten Punkt der Stadt – mit etwa 140 m Höhe) und der Festung San Felipe de Barajas, dem größten militärischen Bauwerk, das die Spanier je in ihren Kolonien erbaut haben. Während des ca. 1-stündigen Besuchs der Festung können wir dieses Meisterwerk der Militärarchitektur aus Korallenstein bewundern und uns einen guten Eindruck von der Verteidigungsstrategie der Stadt vor Piratenangriffen im 17. und 18. Jahrhundert verschaffen. Danach geht es in die Altstadt und wir schauen uns zu Fuß die schönsten Plätze, Kirchen und Straßen an. Die vielseitige Mischung aus kolonialer Architektur, Gastronomie und Kultur machen Cartagena zurecht zu einem UNESCO-Weltkulturerbe und zu einem unvergesslichen Reiseziel. Wir lassen uns entführen von der Magie und Schönheit der pittoresken Altstadt Cartagenas, saugen Sie das Karibikflair auf, welches durch die kopfsteingepflasterten Gassen und entlang der alten Stadtmauern feigt, und entdecken Sie die Geschichten und Geheimnisse hinter den Namen der alten Straßen und Plätze auf diesem Rundgang durch das UNESCO Weltkulturerbe. Im Anschluss geht es nochmals zurück zum Hotel, um dann zum Flughafen zu fahren für den Rückflug.

23. Tag **Ankunft Europa**

Tipps und Hinweise Anforderungen:

- normale Grundfitness;
- keine besonderen Anforderungen
- Die Reise wird von einer in Bogotá ansässigen und unter deutscher Leitung stehenden ---- Reiseagentur gewissenhaft vorbereitet und von örtlich wechselnder, deutschsprachiger ----- Reiseleitung begleitet.
- Impfbestimmungen: Keine Vorschriften; Hepatitis A empfohlen. Ideale Reisezeit: ganzjährig gut - bereisbar, trockener von Dezember - April.
- Visum / Pass: keine Visumpflicht; -Reisepass mind. 6 Monate gültig.

Enthaltene Leistungen:

- Uebernachtungen in guten landestypischen Hotels der Mittelklasse inkl. Fruehstueck
- Oertliche deutschsprechende Reiseleitung auf der ganzen Reise bis auf
- Englischsprechende oertliche Reiseleitung in der Hato la Aurora (Casanare), San Jose del Guaviare und Pazifikkueste
- Vollpension in der Hato la Aurora und Pazifikkueste
- Ausfluege, Exkursionen und Besichtigungen wie im Programm beschrieben
- Eintrittsgelder
- Nuetzliches Willkommensgeschenk und tolle Reiseunterlagen
- Innerkolumbianische Fluege Yopal-Bogota-San Jose del Guaviare-Bogota-Armenia / Medellin-Nuqui-Medellin-Santa Marta

Nicht enthaltene Leistungen:

- Persoenliche Ausgaben und Trinkgelder
- Im Programm nicht erwaehte Leistungen
- Internationale Fluege

Durchfuehrung täglich ab 2 Personen:

Niedrigsaison (Ankünfte vom 01.04.-30.11.)

Preis pro Person: **€ 5.460**

EZ-Zuschlag: **€ 770**

Hochsaison (Ankünfte vom 01.12.-15.01.)

Preis pro Person: **€ 6.925**

EZ-Zuschlag: **€ 770**



Ihr Spezialist für Kolumbien

Dr. Wilson Cardozo

Tel.: 076121 169919

w.cardozo@aventoura.de